

Ausstieg aus dem Lehrerberuf

Beitrag von „Langohr“ vom 14. November 2010 16:24

Hallo allerseits,

ja, kann ich mir denken, dass das in der Grundschule auch stressig ist. Klar. Aber meine bisherigen Erfahrungen mit Kindern sind, dass sie im Normalfall nicht bewusst verletzend sind, d.h. einem gezielt Sachen an den Kopf werfen, weil sie wollen, dass man sich schlecht fühlt. Teenager tun das schon, jedenfalls einige. Und Kinder zeigen einem auch mal, wenn sie einen mögen oder etwas gut finden, Teenager tun das eher selten. Mit meinen Fünft- und Sechstklässlern zum Beispiel komme ich prima klar, die können auch anstrengend sein, aber man weiß immer ganz genau, wo man dran ist. Und ich habe dazu das Gefühl, dass viel mehr zurückkommt, an gemeinsamem Spaß an Dankbarkeit usw. Ich habe bei denen einfach ein viel besseres Gefühl und weiß eher, wenn ich was richtig oder auch was falsch gemacht habe. Es ist eindeutiger. Finde ich zumindest.

Natürlich ist mir bewusst, dass fünfte und sechste Klasse Gymnasium nicht mit einer durchschnittlichen Grundschulklasse zu vergleichen sind. Logo. Sind ja schon vorerzogen und selektiert worden :).

Dass die Vorbereitung von Grundschulunterricht und natürlich auch die ERziehung eines quirligen, lebhaften Haufens zum vormittagelangen Stühlchensitzen und konzentrieren anstrengend ist, kann ich mir allerdings auch sehr gut vorstellen.

Lieben Gruß, Langohr